

Die Grünen und Unabhängigen, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

Frau

Oberbürgermeisterin

Barbara Bosch

Marktplatz 22

72764 Reutlingen



Fraktion
Die Grünen und Unabhängigen
im Reutlinger Gemeinderat

Marktplatz 22

Reutlingen, 5. Juni 2013

Naturschutz und Urbanität - Stadtklima

Sehr geehrte Frau Bosch,

hiermit stellen wir folgenden Antrag :

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die klimatischen Verhältnisse in Reutlingen darzustellen und Vorgaben für künftige Rahmenbedingungen zu definieren.**
- 2. Bei der weiteren Stadtentwicklung werden die ermittelten klimahygienischen Gesichtspunkte berücksichtigt sowie bei Bebauungsplänen und weiteren Stadtentwicklungsmaßnahmen als verbindlich zugrunde gelegt.**

Begründung :

Zu den obersten Zielen einer zukunftsorientierten Stadtplanung muss die Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Stadtbewohner gehören.

Stadtklima ist 1981 von der World Meteorological Organization (WMO) als gegenüber dem Umland verändertes Lokalklima definiert worden.

Das Stadtklima beschreibt die Wechselwirkung von Bebauung und Flächenversiegelung mit den Faktoren Durchschnittstemperaturen, Luftfeuchtigkeit und Windgeschwindigkeiten. Neben den natürlichen Faktoren wie der Topografie des Stadtgebiets beeinflussen vor allem die anthropogenen Faktoren wie Art und Dichte der Bebauung, der Versiegelungsgrad des Bodens und Zahl und Art der Emittenten (Industrie, Haushalt, Verkehr) das Stadtklima.

Gebäude und versiegelte Flächen werden zu Wärmespeichern und erhöhen damit die Stadttemperaturen, die Reduzierung von Verdunstungsflächen und Bäumen verringern die Möglichkeiten der Abkühlung. Geringere Windgeschwindigkeiten, veränderte Niederschlagsverhältnisse und Behinderungen von Frischluftzufuhr führen zu Anreicherungen von Schadstoffen in der Luft.

Das wiederum führt zu einer erhöhten gesundheitlichen Belastung der Stadtbevölkerung. Das sind alle Aspekte, die auch in Reutlingen relevant sind. Wir sehen hier dringenden Handlungsbedarf.

Allein die 53 Überschreitungen bereits bis zum 15. April bei der Feinstaubverschmutzung und die an Hand der Flechtenkarte dargestellten Belastungen im Stadtgebiet verdeutlichen die aktuelle Situation.

Wasserläufe und andere Wasserflächen, Grünflächen und Retentionsflächen müssen in einem angemessenen Verhältnis zu versiegelten Flächen stehen. Sie dienen als Verdunstungs- und damit als Abkühlungsflächen. Die Bebauung muss so ausgerichtet sein, dass Kaltluftschneisen und Frischluftzufuhr nicht behindert werden.

Durch eine Stadtentwicklungsplanung, die quartiersnahe Grünzonen einplant, den öffentlichen Nahverkehr präferiert und eine rad- und fußwegfreundliche Verkehrsplanung betreibt, können stadtklimatische Bedingungen geschaffen werden, die Reutlingen zukunftsfähig und lebenswert erhält und weiterentwickelt. Konzepte zur Nutzung der Abwärme von Gebäuden zur Nahwärmeversorgung und eine Begrünung von Häuserfassaden reduzieren den Ressourcenverbrauch und dienen damit einer CO² Reduzierung.

Für die Umsetzung dieser positiven Klimabeeinflussung brauchen wir verbindliche Kriterien.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Buck Sabine Gross Gabriele Janz Marcellus Kolompar

